



**AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
ZU GÖTTINGEN**

Göttingen, den 5. November 2018

„Zur Genese eines Weltsystems der Wissenschaft“

Öffentlicher Vortrag von Rudolf Stichweh am 15. November

GÖTTINGEN. Im Rahmen des Workshops „Wissenschaftlicher Internationalismus und deutschsprachige Wissenschaftskultur im *Zeitalter der Extreme*“ hält der Soziologe Prof. Dr. Rudolf Stichweh, Leiter des Forums Internationale Wissenschaft an der Universität Bonn, am 15. November um 18:30 Uhr im Alfred-Hessel-Saal im Historischen Gebäude der SUB, Papendiek 14, den öffentlichen Vortrag „Science is by Definition International: Zur Genese eines Weltsystems der Wissenschaft“.

Der Vortrag wird den Weg nachzeichnen, der von der lateinischen europäischen Gelehrtenrepublik der frühen Neuzeit über die landessprachlich bestimmten nationalen wissenschaftlichen Gemeinschaften des 19. Jahrhunderts zu der radikal globalisierten Weltwissenschaft des 20.-21. Jahrhunderts führt. Stichweh wird der Frage nachgehen, ob es einen Grund gibt, „warum dieser paradoxe Weg durchschritten wird, der von einer transnationalen Wissenschaft zur Weltwissenschaft über die Zwischenphase einer nationalisierten Wissenschaft führt“. In dem Vortrag wird er einerseits die Impulse untersuchen, die von den Globalisierungsprozessen anderer Sozialsysteme (Wirtschaft, technologische Zusammenarbeit, Verkehr) auf die Entwicklung des Wissenschaftssystems ausgehen, andererseits wird er die starken Eigenverursachungen der Wissenschaft analysieren.

Prof. Dr. Rudolf Stichweh arbeitet schwerpunktmäßig zur Theorie der Weltgesellschaft, zur Soziologie der Wissenschaft und der Universitäten sowie zur Soziologie des Fremden. Als Vertreter der Systemtheorie steht er in der Tradition von Talcott Parsons und Niklas Luhmann und entwickelt dabei eine historische Perspektive auf die Strukturgeschichte menschlicher Gesellschaften.